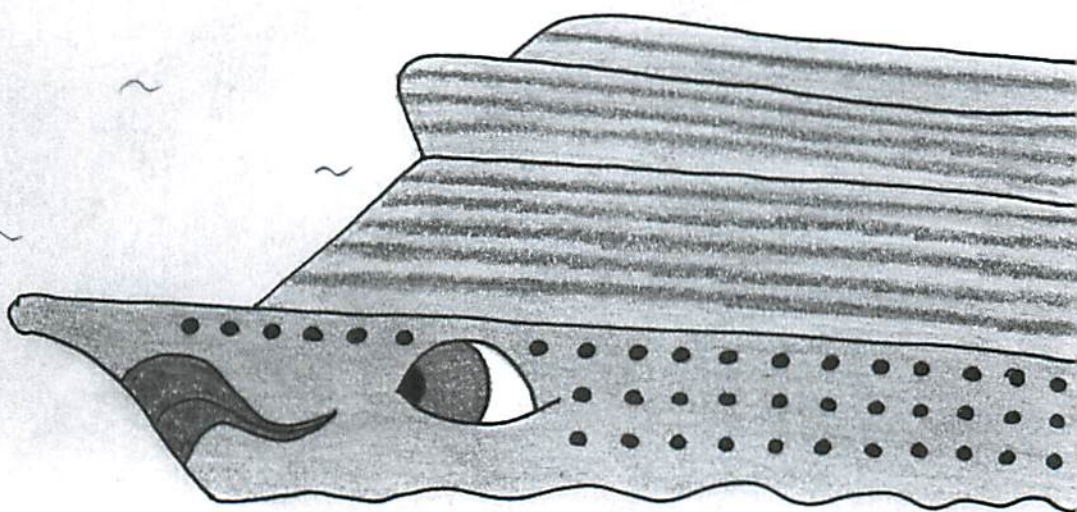


Angellocher



Kerwe 2014



Aktuell

Kompetent

Brilliant

Angellocher Kerwe 2014

Hallo, Grüß Gott, ihr liewe Leut',
die ihr versammelt hier und heut',
ich bitt' um Ruh' die frohe Runde,
für die nächste halbe Stunde,
doch der Beginn der Litanei,
muss natürlich d' Begrüßung sei':
Seid willkommen, werte Gäscht,
zu unsrem schönen Kerwefescht,
die ihr gekommen von fern und nah,
wir freuen uns, dass ihr seid da!
Es g'hört sich auch, wie jedes Joar,
dass ich euch stell die Schlumpel vor:

Ihr Name ist in diesem Jahr:

„Die wartende AIDIA“

So und jetzt werd' ich berichte,
was mir schon seit Wochen dichte,
was passiert' bei uns im Ort,
Leut', ich sag' ihr schmeißt euch fort.

- x - x - x - x -

Cats

In Angelloch gibt's eine Frau,
kennt jedes Haustier sehr genau,
ob's ist ihr eignes oder nicht,
fällt nicht wirklich in's Gewicht,
ob Siam, Perser oder Inder,
sie liebt Sie mehr als Ihre Kinder.

Neulich sah Sie auf der Gasse,
`ne Katze ganz besondrer Rasse,
am Fenster sie den Kragen streckt,
ihr Helferinstinkt ist geweckt.
Sie denkt sich dieses arme Tier,
ist hilflos und verloren hier,
ich muss nen' Draht zu ihr aufbau'n,
nur so wird sie mir vertrau'n,
mit Leckerlies legt Sie `ne Spur,
vom Trottoir bis in den Flur.
Kein Chip im Ohr, kein Halsband an,
denkt sie wem die gehören kann?
Seht es euch an das arme Tier,
das zu uns hat gefunden hier,
gepflegtes Fell, glänzend und schick,
Samtpfoten und ein Hundeblick,
„Oh komm her du arme Katze,
bring dich ins Tierheim zu TomTatze“

Um die Ecke Vis-a-vis,
sucht `ne Frau ihr Katzenvieh,
dreht herum fast jeden Stein,
wo kann's geliebte Haustier sein?
`Ne Freundin sagt: "Hör mir gut zu,
was ich dir erzählen tu,
in Angelloch gibt's eine Frau,
kennt jedes Haustier ganz genau,
wo sie wohnt hab ich beschrieben,
die sagt dir gern wo sie geblieben"
„Sie fragt sie wo ist meine Katze“
„im Tierheim das da heißt TomTatze“

Am Tierheim endlich angekommen,
hat die Dame dort vernommen,
ihr Tier ist hier es ist am Leben,
wurd' neulich bei uns abgegeben,

danach wurd' ihr dann ungeniert,
die Tierheimrechnung präsentiert,
die Summe macht oh Schreck oh Graus,
fast hundertfünfzig Euro aus,
darunter stand noch nett geschrieben,
weil wir unsre Tiere lieben,
versorgen wir sie optimal,
damit sie leiden keine Qual,
'ne Wurmkur war hier arg von Nöten,
entfernen mussten wir die Klöten,
Penicillin kommt noch dazu,
jetzt hat es mit dem Nachwuchs ruh,
zum Schluss wurd noch geimpft die Katze,
alles Gute wünscht Tom Tatze.
Wenn so viel Gutes wird beschert,
ist das schon ein paar Mäuse wert.

- x - x - x - x -

Fast and Furious

Geht's um die Beziehungsfrage,
scheint nicht die Sonne alle Tage,
mal geht's um Kinder mal um Geld,
mal um Probleme in der Welt,
und manchmal da wird's richtig hart,
geht's nur noch um des Kaisers Bart,
und tut's dir dann so richtig stinken,
hilft nur noch eins sich zu betrinken,
dann fühlst du dich gleich wieder wohl,
danke König Alkohol.
So ist's bei uns im Ort passiert,
bei einem Paar das war liiert,
die Fetzen flogen meterweit,
bei einem krassen Ehestreit,
die Nerven liegen blank beim Mann,
und so denkt er sich sodann,
's gibt nur noch eins, ich muss hier raus,
raus aus diesem Irrenhaus.

Draussen steht, will ich euch sagen,
der Bayerische Motorenwagen,
die Reifen qualmen wie verrückt,
er bis zum Blech das Gas durchdrückt,

so hat er sich davongemacht,
rast wie verrückt hinaus in'd Nacht,
er fährt wie 'ne gesengte Sau,
auf der Flucht vor seiner Frau,
driftet wie einst Katze Klaus,
vorbei an unserm Pumpenhaus.
Richtung Norden voll Karacho,
bis zum Anschlag dreht der Tacho,
um den Kreisel volles Rohr,
fünf, sechs Runden stellt's euch vor,
er lässt den Kreisel dann links liegen,
Richtung Wald sieht man ihn fliegen,
muss der Georgshütt' ausweichen,
auf dem Weg zu den Drei Eichen,
ist er dort oben angekommen,
vom Alkohol noch ganz benommen,
links oder rechts muss er entscheiden,
doch er wählte keins von beiden,
leck mich am Arsch, denkt er alsbald,
und schon schlägt er ein im Wald,
und er haut auf diese Weise,
in d' Botanik eine Schneise.
Bäume und das ist sein Pech,
zerbeulen wüst das heilig' Blech.
Äste fliegen, Erde spritzt,
doch's Cockpit hält indem er sitzt,
der Außenspiegel stickt im Baum,
den Spoiler hat es weggehau'n,
die Achse ist entzwei gebrochen,
und er aus dem Wrack gekrochen,
so steht er bei dem Scherbenhaufen,
und würd' am liebsten wieder Saufen.

Er schaut sich an die ganze Scheiße,
die er verzapft auf diese Weise,
die Synapsen sagen noch,
ich muss zurück nach Angelloch,
so macht er sich dann früh um fünf'
Richtung Heimat auf die Socken ☺,
ist's Norden, Süden, Osten, Westen,
wohin flücht' ich jetzt' am besten,
er ahnt er ist bergauf gefahren,
plötzlich ist er sich im klaren,
Buggl nunna geht es fort,
er verlässt den Unfallort.

So stolpert er dann ab ins Tal,
doch dieses wird ihm schnell zur Qual,
die Füße schmerzen wie verrückt,
als er frustriert sein Handy zückt,
muss noch kurz um Fassung ringen,
und über seinen Schatten springen,
würd' sie zwar lieber noch verfluchen,
doch muss er ihre Hilfe suchen,
will seine Frau nun darum bitten,
mit der vor kurzem er gestritten,
er wählt die Nummer, sie geht ran,
weinerlich sagt unser Mann:
„Hallo Schatz, es tut mir Leid,
unser blöder Ehe Streit,
hab' vorhin nur an dich gedenkt,
und deshalb meinen Bock versenkt.
Sei so gut und hol' mich ab,
ich kipp' gleich um, ich mach gleich schlapp.“
Sie fragt: „Wo kann ich dich erreichen?“
Er: „Zwischen Gaiberg und Drei Eichen“
Sie sagt: „OK, ich helfe dir,
wenn du entsagst Schnaps, Wein und Bier.“
Und die Moral beim Ehe Streit,
bringt Alkohol dich nicht sehr weit,
bring dich deswegen nicht in Rage,
und lass den Karch in der Garage.

- x - x - x - x -

Taxi Driver

Samstagabend zwanzig Uhr,
man(n) überlegt was mach ich nur,
nach einer harten Arbeitswoche,
die einem hängt noch in de' Knoche',
die jungen Leute heutzutage,
sind in der komfortablen Lage,
sich mit Whatsapp kurz kurzzuschließen,
um eine Party zu genießen?
Vierzehn Weiber, dreizehn Mann,
fahr'n direkt in d' Stadt sodann,
in Heidelberg wird ungeniert,
die unt're Straße frequentiert,

Party wird dort hart gemacht,
gefeiert dass es grad so kracht.
Mit Hefeweizen, Jacky-Cola,
mit Schnaps und Wein und mit Laola,
wird die Nacht zum Tag gemacht,
diesmal bis die Schwarte kracht.
Einer hat in der Destille,
ein Grand Malheur mit den Promille.
Auf allen vieren denkt er dann,
ich muss nach Haus mein lieber Mann,
krabbelt dann zum Taxistand,
abgefüllt, voll bis zum Rand.
Den Perser, der ihn fahren soll,
lallt großspurig er nun voll:
„Nach Angelloch fahr mich sogleich,
ich versprech' ich mach dich reich.“
Und so ist es dann gekommen,
der Inder hat ihn mitgenommen,
übern Berg wurd' er chauffiert,
von vorn bis hinten er hofiert,
und schon kommt der müde Mann,
in unserm schönen Örtchen an.
Nichts gibt's umsonst auf unsrer Welt,
auch Luxustaxen kosten Geld,
jetzt wo's ans bezahlen geht,
der Schweiß ihm auf der Stirne steht.
Dem Fahrer sagt er völlig offen:
„Mein ganzes Geld hab ich versoffen,
Sorgen mach dir aber keine,
fahr mich zur Bank, da zieh ich Scheine.“
Zu der Bank fährt er ihn hin,
wo ist die Bankcard? Wie die PIN?
Das Portemonnaie wird ihm jetzt klar,
liegt in der Kneipe auf der Bar,
und weil es da noch immer liegt,
der Inder jetzt die Krise kriegt!
„Jetzt verfluch nicht gleich die Welt,
zuhause' hab ich noch massig Geld,
du rührst dich hier jetzt nicht vom Fleck,
ich wohn' da vorne gleich um's Eck.“
Schon macht er auf dem Absatz kehrt,
und schwankt nach Hause unbeschwert.
Der Taxifahrer ihm nicht traut,
er skeptisch hinter ihm herschaut,

und beobacht' unsern Held,
mit welcher Tür ins Haus er fällt.
Nach gefühlt fünf viertel Stunden,
bleibt der Fahrgast noch verschwunden.
Der Taxifahrer unterdessen,
hat sich die Nägel abgefressen,
zornig läuft er hin und her,
Geduld hat er jetzt keine mehr.
„Ich ruf jetzt gleich die Polizei,
anders komm ich dem nicht bei.“

Ein Streifenwagen hält vorm Haus,
zwei Gendarmen steigen aus,
hören sich die Story an,
und klingeln Sturm bei unserm Mann.
Kurz darauf wer hätt's gedacht,
wird tatsächlich aufgemacht,
doch unser Mann steht nicht im Flur,
denn da steht sei Oma nur,
zerzaustes Haar und Nachthemd an,
fragt sie wie sie helfen kann.
Die Polizisten sag'n sodann,
hier war ein sehr betrunken Mann,
der für das Taxi hat kein Geld,
so hat er wohl die Zech geprellt.
Die gute Frau sagt: „Alles klar,
ich denk dass das mein Enkel war,
ich zahl das Geld ich hab genug,
damit ein Ende hat der Spuk.“
Schlägt sich verwundert auf die Schenkel,
und schaut nach dem versoffnen Enkel,
als sie kommt in seinen Raum,
traut sie ihren Augen kaum,
süß liegt er da, das find sie nett,
ein Eimer steht vor seinem Bett,
die Mütze hat er ungelogen,
bis auf die Stirn' herabgezogen,
denkt nicht an Taxis nicht an Geld,
nicht an die Sorgen dieser Welt.
Auf dem Heimweg unterdessen,
hat er den Taxler ganz vergessen.

- x - x - x - x -

Welcome to the Dschungel

Wenn einer eine Reise tut,
so kann er was erzählen,
doch manchmal bei ner' Reise,
muss man sich auch mal quälen.
So ging's `nem Paar bei uns im Ort,
mit der AIDA fuhr'n sie fort,
majestätisch über's Meer,
das ist der Knüller, macht was her,
an Bord da war so manches los,
Action pur, nicht Tote Hos',
und ist mann in `nem warmen Land,
will man natürlich an den Strand.
Die Reederei hat das bedacht,
und an `ner Insel festgemacht.
Mit Action war's erst mal genug,
das Zauberwort heißt Landausflug,
unser Paar geht an den Strand,
der Mann ist außer Rand und Band,
er sagt zu seiner lieben Frau:
„Hör' mir zu jetzt, ganz genau,
dies Inselchen will ich erkunden,
und zu Fuß komplett umrunden.“
Die Frau sagt: "Ist das nicht zu weit?
Und ham' wir dafür so viel Zeit."
Der Gatte meint: "Jetzt' red kein Blech."
Dreht sich rum schon war er wech,

So laufen sie dann froh und munter,
die Sonne geht so langsam unter.
Dann sagt Sie: "Bleib doch mal stehn,
hast du schon auf die Uhr geseh'n?"
„Stimmt - unser Schiff es wird bald fahren“
fiel's ihm wie Schuppen von den Haaren:
„Wir müssen jetzt ganz schnell zurück,
sonst scheitert unser Kreuzfahrt Glück.“
„Der Weg zurück ist viel zu weit,
wir haben nicht mehr so viel Zeit!“
Ein Kreis ist rund, das weiss ein jeder,
heisst er Holger oder Peter,
doch wenn man diesen mittig schneid',
ist's ja nur noch halb so weit.
„Schau doch mal in den Himmel Mann,
ob man Sterne sehen kann?

Die werden uns die Richtung weisen,
so können wir dann weiter reisen.“
„Es gibt nur einen Weg hier raus,
dieser führt schnurstracks gradaus‘,
wir müssen in den Dschungel rein,
‘s wird wohl die schnellste Route sein.“
Doch so einfach ist das nicht,
denn ein Dschungel ist sehr dicht,
Dornen, Ranken und Lianen,
lassen den Weg nur schwer erahnen.
Auch Schlangen, Spinnen, Skorpione,
sind sehr gefährlich, gar nicht ohne.
Doch schon nach ‘ner halben Stund‘,
sind Beine malträtiert und wund,
die Flip-Flops schneiden in die Zehen,
das ist sehr hinderlich beim Gehen.
Die Gattin klagt: „Bei dieser Hitze,
kann ich nicht weiter, ich bleib sitze!“
Der Gatte meint: "Ich werd' verrückt!"
er resigniert sein Handy zückt,
„Mayday, kann mich jemand hören,
AIDA, sorry, will nicht stören,
doch es ist zum Haare raufen,
wir ham' uns ausweglos verlaufen.“

Man checkt anhand der Handydaten,
die GPS-Koordinaten,
und zu der ausgewählten Stelle,
schickt man ‘nen Heli auf die Schnelle.
Ein Korb wird dort herabgelassen.
Sie: "Habt ihr noch alle Tassen,
im Schrank - da setz ich mich nicht rein,
will noch lang am Leben sein."
Das war ja wohl ein Griff ins Klo,
auch die Piloten sehen das so.
Doch die AIDA-Crew, mein lieber,
hat schon Plan B in ihrem Schieber,
denn an Bord ist auch ein Mann,
der unser Pärchen retten kann.
Ein Ranger ganz besond'rer Güte,
kommt frisch geduscht aus der Kajüte,
schreitet dann direkt zur Tat,
bahnt durch den Dschungel einen Pfad,
und schon nach fünf Viertelstunden,
hat er's Ehepaar gefunden.

Nimmt die Gattin Huckepack,
als wär' sie ein Kartoffelsack,
hält ihre ängstlich, feuchte Hand,
und marschiert zurück gen Strand.
Der Gatte, dieser arme Tropf,
latscht hinterher mit rotem Kopf.

- x - x - x - x -

Schluss

So ihr Leut', jetzt ist's vorbei,
mit meiner Kerwerednerei.
Am Ende bin ich mim Berichten,
von Angellocher Ortsgeschichten
und hoffe sehr es hat euch allen,
zumindest auch ein bissl g'fallen.
Dann nehmt die gute Laun' mit rein,
ins Zelt zum munt'ren Stelldichein.
Feiert mit uns, seid bereit,
für die fröhlich' Kerwezeit.
Lasst uns durch die Tage taumeln,
lasst unbeschwert die Seele baumeln,
lasst von der Kerwe euch aufwühlen,
danach werd' ihr euch besser fühlen.

In diesem Sinn, ihr gute Geischer,
grüßt euch euer

Kerwebürgermeister

*Wir sind Verteidiger,
des wahren Blödsinns!
(JBO)*

Zur gefälligen Beachtung:

einunddreißigster Teil unseres 'Vademecum Kerweredium'

Alkohol	Reinigungsmittel (Putzt richtig durch)
Armer Tropf	Stammgast in der Kerwered
Chip	Bruder von Chap
Grand Malheur	Unkontrollierter Kackanfall
Hefeweizen	Stammgetränk der Kerweredredaktion
Kartoffelsack	Naturfaserbehältnis für Krumbiere
Katze Klaus	Snake
Klötten	Kronjuwelen
Kreuzfahrt	Kreuz und Quer über's Meer
Leck mich am Arsch	Zitat Götz von Berlichingen
Leckerlies	Extasy fürs Haustier
Liane	Weiblicher Vorname
Luxustaxi	Hummer-Stretch-Limousine
Mayday	Technofestival
optimal	subbba
Örtchen	Scheisshaus
Perser	Orientalischer Teppich
Pilot	Erste Episode einer Serie
Pumpenhaus	Clubheim der AKB
Ranger	Bekannt aus Schuh des Manitu
Route	Knecht Ruprechts Werkzeug
Scherbenhaufen	Gruppe hässlicher Weiber
Schieber	Erfolgloser Stürmer z. Zt. Hertha BSC
Tom Tatze	Sterilisations- und Kastrationsklinik
Tote Hos	Mitglied Düsseldorfer Punkrockband
Vis-a-Vis	Iwa d' Stroß' niwwa
Whatsapp	Spionagewerkzeug der NSA
Wrack	Ein hässliches Weib



=====
tigue Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Infor
=====

Programmhinweis für Kerwemontag, den 01.09.2014

Ab 11.30 Uhr Fröhschoppen und Mittagessen im Festzelt auf dem Rathausplatz

um 14.00 Uhr Beginn des Kindernachmittags mit Luftballonwettbewerb und Bekanntgabe der Gewinner vom letzten Jahr.

um 19.00 Uhr Verbrennung unserer allzu früh versterbenden

Kerweschlumpel:

„Die wartende AIDIA“

nahe dem **Südfriedhof** (ehem. Bolzplatz)

danach buntes Abendprogramm im Festzelt mit Ehrungen und Schlüsselrückgabe

ca. 22.00 Uhr Einborschtung

Es unterhält Sie wie immer unser "Angellocher Musikverein"

Eintritt Frei!

Auf ihren Besuch freuen sich die

"Angellocher Kerweborscht"

PS : Von Samstag bis Montag ist unsere Bar im Rathauskeller jeweils ab 20.00 Uhr geöffnet.

=====
tigue Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Infor
=====

Impressum:

Angellocher Kerwered: *Satirisch, heiter, lustig, leicht übertriebenes aus dem Ortsgeschehen.*

Herausgegeben von den *"Angellocher Kerweborscht"*

Redaktion: *Weisnix, Ideefix, Machwasdrausix, Reimfix, Dichtix, Lesfix, Schreibix, Malfix, Kritikfix, Korrektix, Metaxix, Paulanix*

*Für orthopädische, geographische, grammatikalische oder sonstige Fehler wird keine Haftung übernommen. Deshalb ist unser Blatt auch ohne Waffenschein erhältlich. Eventuelle Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Persönlichkeiten sind nicht rein zufällig oder beabsichtigt, sondern **unvermeidbar**.*

Für das Gelingen *danken wir den Bürgern von Angelloch und Ochsenbach für die gelieferten Streiche.*

Sollten wir etwas vergessen haben, bitten wir um Mitteilung.

Copyright by AKB

KERWE-



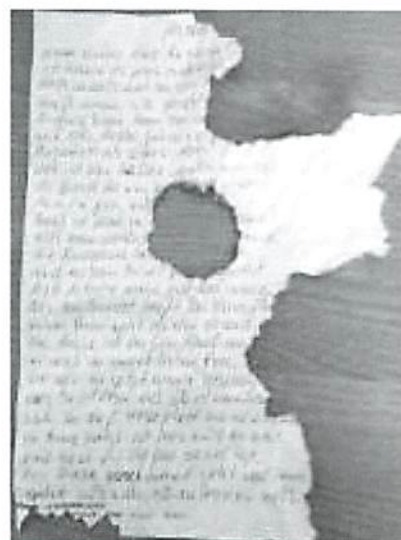
58. Jahrgang
31. August 2014

NACHRICHTEN

Letzte Meldung der Kerwered zur Aufklärung, Information und Klarstellung

Brandanschlag auf Redaktionsmobil

Im letzten Jahr wurde auf hinterlistige und heimtückische Art und Weise ein brutaler Brandanschlag auf unsere Kerwerede verübt. Während eines gesicherten Transports der kompletten Kerwerede inklusive Laptop, Sicherungskopie und Manuskripten wurde ein Brandsatz im Motorraum des Vehikels gezündet, worauf es in Brand geriet und vollständig ausbrannte. Lediglich dem todesmutigen und heldenhaften Einsatzes unserer Freiwilligen Feuerwehr ist es zu verdanken, dass zumindest die Sicherungskopie gerettet und die Rede von unserem Kerwebürgermeister wie gewohnt dargebracht werden konnte.



Für Sachdienliche Hinweise zur Aufklärung dieser Missetat wenden Sie sich bitte an den Kerweborscht ihres Vertrauens.